Stellung nehmen – Fair produzierte PC-Mäuse für die Schule anschaffen?



Lösungsbeispiel:

|  |  |
| --- | --- |
| Anschafffung fair produzierter PC-Mäuse | |
| Argumente/Beispiele dafür | Argumente/Beispiele dagegen |
| * Beitrag zum Umweltschutz: ökologische Vorteile fairer Elektronik (Z. 41, 50 f.)   Produktion unter weitgehend guten und fairen Arbeitsbedingungen (Z. 37–44, 50 f., 77–79)   * mögliches Vorbild für andere öko-faire Elektronikprodukte (Z. 63–72) | * hoher Preis (Z. 81), womöglich finanzielle Beteilung von Eltern und Schülern   möglicherweise weniger Geld für Anschaffung weiterer Geräte (Tablets, Beamer)   * Öko-Maus kein Markenprodukt |



Hier sind drei Meinungen/Positionen denkbar, z. B.:

* Ich empfehle die Anschaffung von fair produzierten PC-Mäusen in unserer Schule.
* Ich bin der Meinung, dass unsere Schule keine öko-fairen PC-Mäuse anschaffen sollte.

Meine Empfehlung lautet, einen Teil der Schul-PCs mit fair produzierten Mäusen auszustatten.



Beispiellösungen:

Soll die Schule fair produzierte PC-Mäuse anschaffen?

(Stellungnahme für die Anschaffung)

Zur Diskussion um die Ausstattung unserer Schule mit fair produzierten Geräten passt ein Interview mit einer Produzentin von „fairen“ PC-Mäusen, das ich im Internet gelesen habe. Dazu möchte ich gerne meine Position verdeutlichen.

Ich empfehle der Schulkonferenz, sich für die Anschaffung von fair produzierten PC-Mäusen einzusetzen. Dafür liefert das Interview aus meiner Sicht gute Argumente.

Für die Anschaffung spricht als Erstes, dass wir damit einen Beitrag zum Umweltschutz und für faire Arbeitsbedingungen leisten können. Auch wenn die fragliche Maus nicht komplett fair produziert ist, so ist sie doch z. B. ökologischer und unter besseren Bedingungen hergestellt als die meisten anderen Produkte.

Daran lässt sich mein zweites Argument anschließen. Wenn wir solche Produkte unterstützen, kann das auch ein Vorbild für andere ökologisch und fair produzierte Elektronikprodukte sein. Die Produzentin spricht in dem Interview von „grüner Werbung“, sodass zukünftig mehr faire elektronische Geräte angeboten werden könnten.

Mir ist klar, dass Eltern oder Schüler durch die höheren Kosten finanziell belastet werden. Aber vielleicht könnten wir das mit einem Schulprojekt oder Spenden, wie sie zum Beispiel durch einen Sponsorenlauf zusammenkommen könnten, finanzieren.

Meine Empfehlung lautet daher, die fair produzierten Mäuse anzuschaffen und damit einen Beitrag zu besseren Arbeitsbedingungen und zum Umweltschutz zu leisten.

**Achtung**: *Diese Argumentation ist nicht so aufgebaut, wie wir es im Unterricht einstudiert haben (stärkstes Argument zum Schluss, anschauliche Beispiele/Belege).*

*Dazu müsste man das „2 in 1 – Argument“ (ökologisch und fair) splitten und mit anschaulichen Beispielen belegen (z. B. „recyceltes Zinn“ (Z. 32), „Arbeiterinnen sind keinen giftigen Chemikalien ausgesetzt, langfristig sozial abgesichert und müssen keine Überstunden machen. Sie können gut von ihrem Arbeitslohn leben, Z. 40-44).*

*Ebenfalls ist das Gegenargument nicht durch ein weiteres Argument entkräftet worden, sondern nur durch einen Vorschlag.*

*Auch der Schlussteil fällt recht knapp aus.*

*Wer möchte, kann diese „Argumentationsschwächen“ verbessern und mir die überarbeitete Version schicken. LG EH*

Soll die Schule fair produzierte PC-Mäuse anschaffen?

(Stellungnahme gegen die Anschaffung mit Kompromissvorschlag)

In der letzten Zeit ist in den Medien immer wieder über fair produzierte Elektronikprodukte berichtet worden. Da diese Frage derzeit auch bei der Ausstattung unserer Schule mit PC-Mäusen eine Rolle spielt, möchte ich dazu gerne Stellung nehmen.

Ich empfehle, die vorgeschlagenen fair produzierten PC-Mäuse nicht anzuschaffen. Meiner Meinung sprechen einige Gründe gegen deren Erwerb.

Ein Argument, das gegen die Anschaffung spricht, ist, dass es sich nicht um Markenprodukte handelt und wir nicht wissen, wie gut diese fairen PC-Mäuse wirklich sind. Was ist zum Beispiel, wenn sie den Belastungen in der Schule nicht gewachsen sind?

Natürlich kann man einwenden, dass die Schule mit dem Kauf dieser PC-Mäuse ein Vorbild in Sachen Umweltschutz und gute Arbeitsbedingungen wäre. Aber tatsächlich sind diese Produkte nur teilweise fair und ökologisch produziert. Das räumt auch Susanne Jordan, Produzentin fairer Computermäuse, in einem Interview mit Verweis auf Produktionsstätten in Ländern wie China und den Philippinen ein.

Das entscheidende Argument gegen den Kauf ist allerdings der hohe Preis. Diese Mäuse sind deutlich teurer als andere PC-Mäuse. Entweder müssten wir Schüler oder die Eltern für den höheren Preis aufkommen oder wir müssten auf andere Geräte, z. B. einen neuen Beamer, verzichten.

Deshalb möchte ich mich gegen die Anschaffung dieser PC-Mäuse aussprechen. Als Kompromiss könnte ich mir jedoch vorstellen, nur einen Teil der Rechner mit ihnen auszustatten und abzuwarten, ob sie zuverlässig sind, zukünftig komplett fair produziert werden und ob der Mehrpreis durch Spenden aufgebracht werden kann.